



Industrie- und Handelskammer
Ostwestfalen zu Bielefeld
Zweigstelle Paderborn + Höxter



Förderprogramm Potentialberatung NRW

IHK Ostwestfalen zu Bielefeld
Zweigstelle Paderborn + Höxter

Dr. Claudia Auinger
Referatsleiterin Wirtschaftsförderung

5. Netzwerktreffen Berater Netzwerk OWL
Paderborn | 14. März 2014





Grundlegendes zum Förderprogramm

Fördertopf:	Förderprogramm des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW; Mittel des Europäischen Sozialfonds; 1.055 geförderte Fälle in 2013
Zielsetzung:	Sicherung und Ausbau der Beschäftigung in KMU
Fördergegenstand:	Stärken- / Schwächenanalyse im Unternehmen Entwicklung von Lösungsansätzen Ableitung von Handlungsempfehlungen
Handlungsfelder:	Arbeitsorganisation, Arbeitszeit, Arbeit und Gesundheit, Personalentwicklung, Qualifizierungsbedarf, Altersstruktur, Fachkräftebedarf



Förderkonditionen

- Voraussetzungen:
- KMU, älter als 5 Jahre mit Sitz in NRW
 - mind. 1 sozialversicherungspflichtig Beschäftigter
 - Einhaltung der De-Minimis-Regelung
- Förderkonditionen:
- Beratungskostenzuschüsse
 - max. 15 Tagewerke à 1.000 €
 - max. 50 % Zuschuss, max. 500 €/Tagewerk

Antragstellung

Verfahren zur Antragstellung

- Ausstellung eines Beratungsschecks durch die Beratungsstelle **vor** Maßnahmebeginn
- Durchführung und Abrechnung der Maßnahme innerhalb von 9 Monaten nach Ausstellung des Beratungsschecks
- Abrechnung der Beratung durch die Bewilligungsbehörde
- Möglichkeiten der Splittung des Beratungsschecks innerhalb eines Jahres nach Ausstellung des ersten Schecks

Anwendungsbeispiel (1)

Unternehmen

- Maschinenbauunternehmen, 40 Mitarbeiter

Hintergrund/Problematik

- Unternehmenswachstum induziert Platz- bzw. Kapazitätsprobleme

Ziele der Beratung

- Verbesserung der Arbeitsstättensituation
- Erarbeitung eines Ausbauplans für zukünftiges Wachstum

Umsetzung

- Prozessaufnahme und Analyse (Produktion, Materialflüsse)
- Fertigungsplanung (Planung des idealen Fertigungsprozesses)
- Umsetzungsplanung (Verbesserungspotenziale, Handlungsplan, Ermittlung mögl. Ausbaureserven)

Anwendungsbeispiel (2)

Unternehmen

- Druckerei, 150 Mitarbeiter

Hintergrund/Problematik

- Starker Wettbewerbsdruck in der Branche erfordert Anpassungsprozesse im Unternehmen (neueste Technik, Verbesserung von Arbeitsabläufen)

Ziele der Beratung

- Vorbereitung zur Einführung eines Qualitätsmanagements

Umsetzung

- Prozessaufnahme und Installation eines Qualitätszirkels
- Identifikation von Optimierungspotenzialen unter besonderer Berücksichtigung von Schnittstellenproblematiken
- Erstellung eines QM-Handbuchs



Anwendungsbeispiel (3)

Unternehmen

- holzverarbeitendes Unternehmen, 150 Mitarbeiter

Hintergrund/Problematik

- hoher Preisdruck am Markt; belastende Kostensituation durch verändertes Preisgefüge

Ziele der Beratung

- Optimierung der internen Organisation
- Senkung der Prozesskosten (Energiekosten!)

Umsetzung

- Analyse der Prozessabläufe (Workshops, Mitarbeiterinterviews)
- Anwendung des Turtle-Prinzips
- Erarbeitung eines Maßnahmenkatalogs

Anwendungsbeispiel (4)

Unternehmen

- Unternehmen der Kunststoffindustrie, 10 Mitarbeiter

Hintergrund/Problematik

- Rasantes Unternehmenswachstum = Problematik fehlender Anpassung
- Großkunden stellen Anforderungen an das QM

Ziele der Beratung

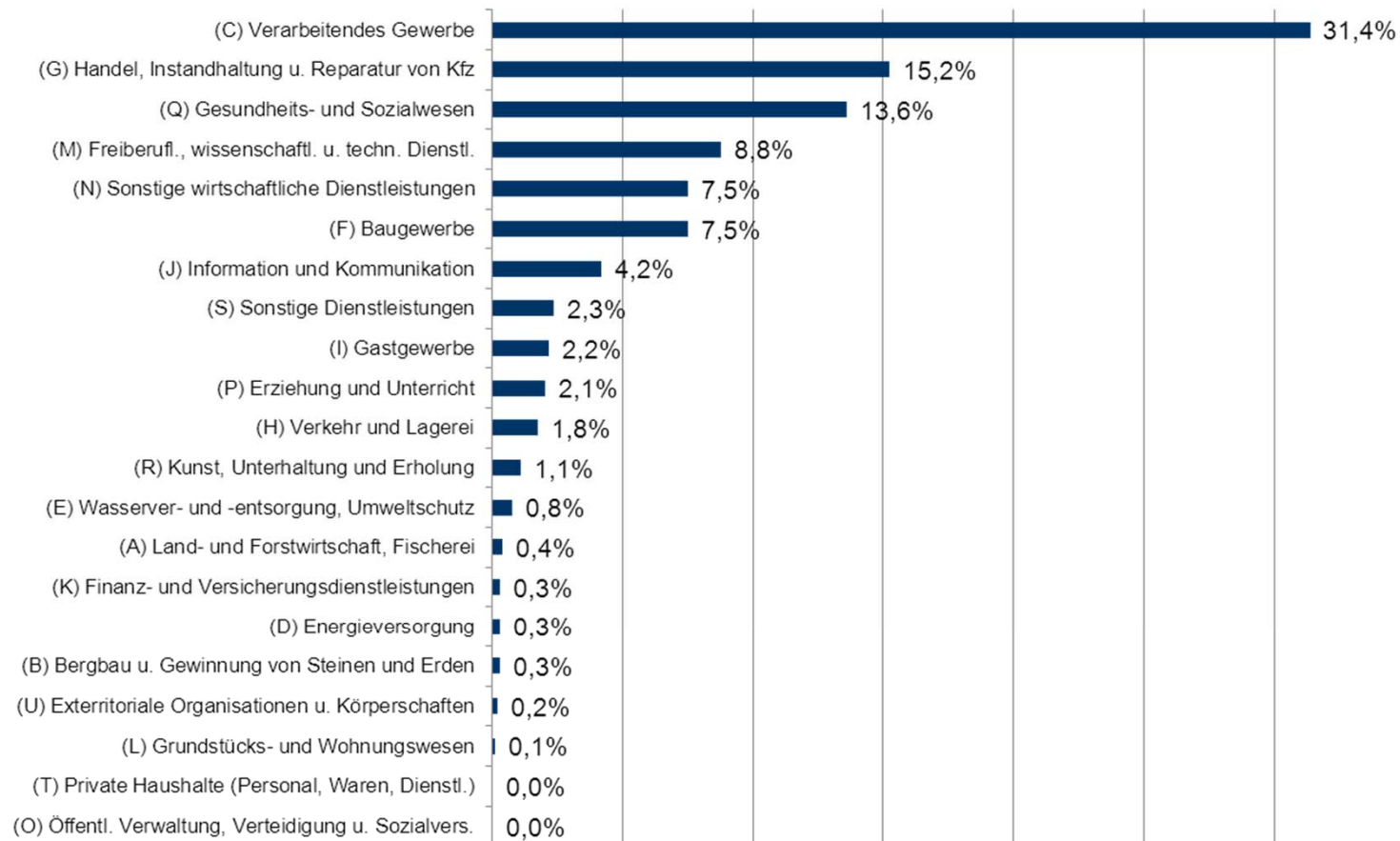
- Anpassung der Organisationsstrukturen
- Erstellen eines Qualitäts-Handbuches

Umsetzung

- Aufnahme der innerbetrieblichen Orgastrukturen und Betriebsprozesse
- Erarbeitung eines Qualitätskonzepts (Festlegung von Zielen, Verfahren und Zuständigkeiten) und eines QM-Handbuchs



Beratene Unternehmen



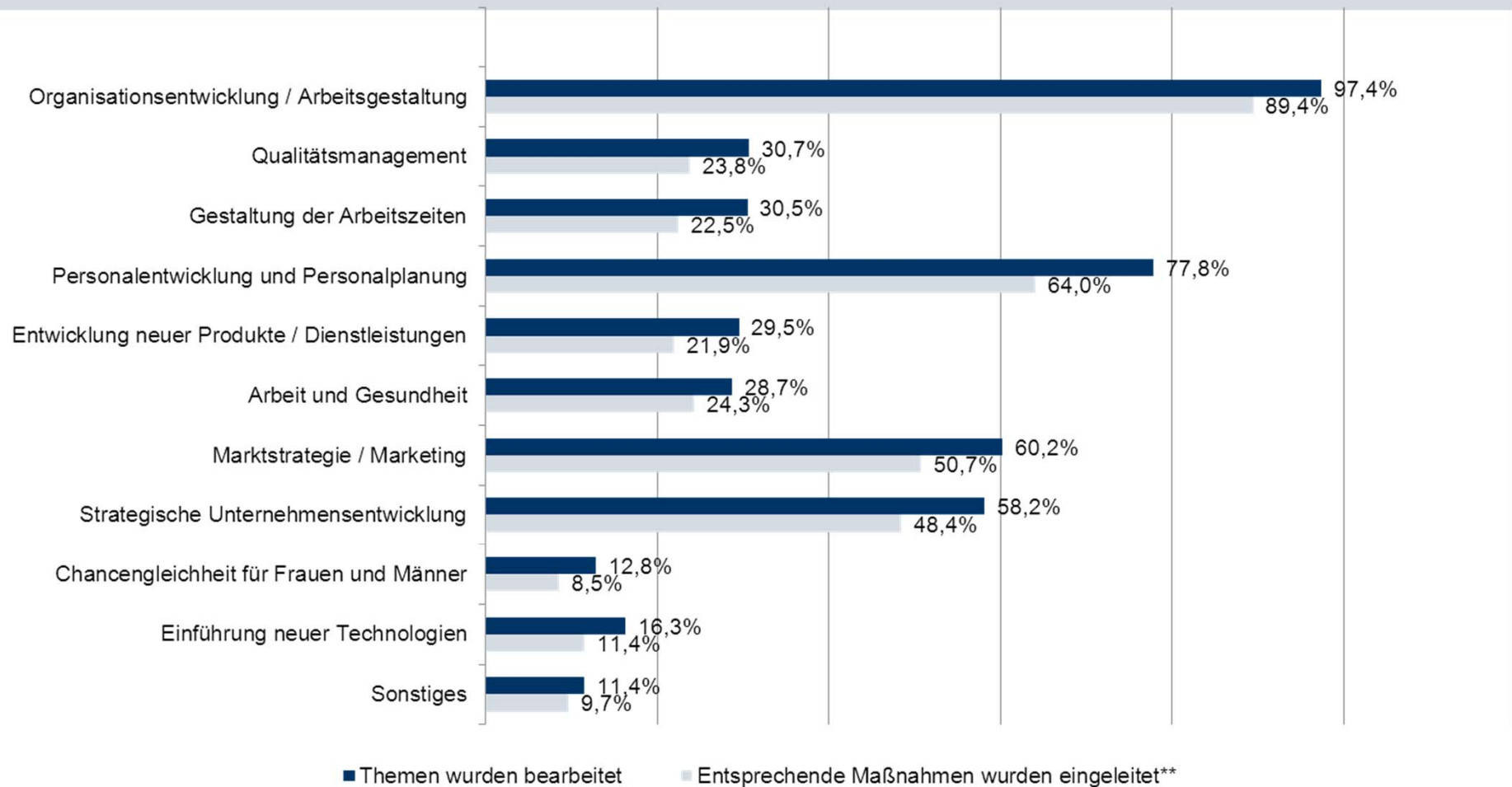


Beratene Unternehmen – verarbeitendes Gewerbe



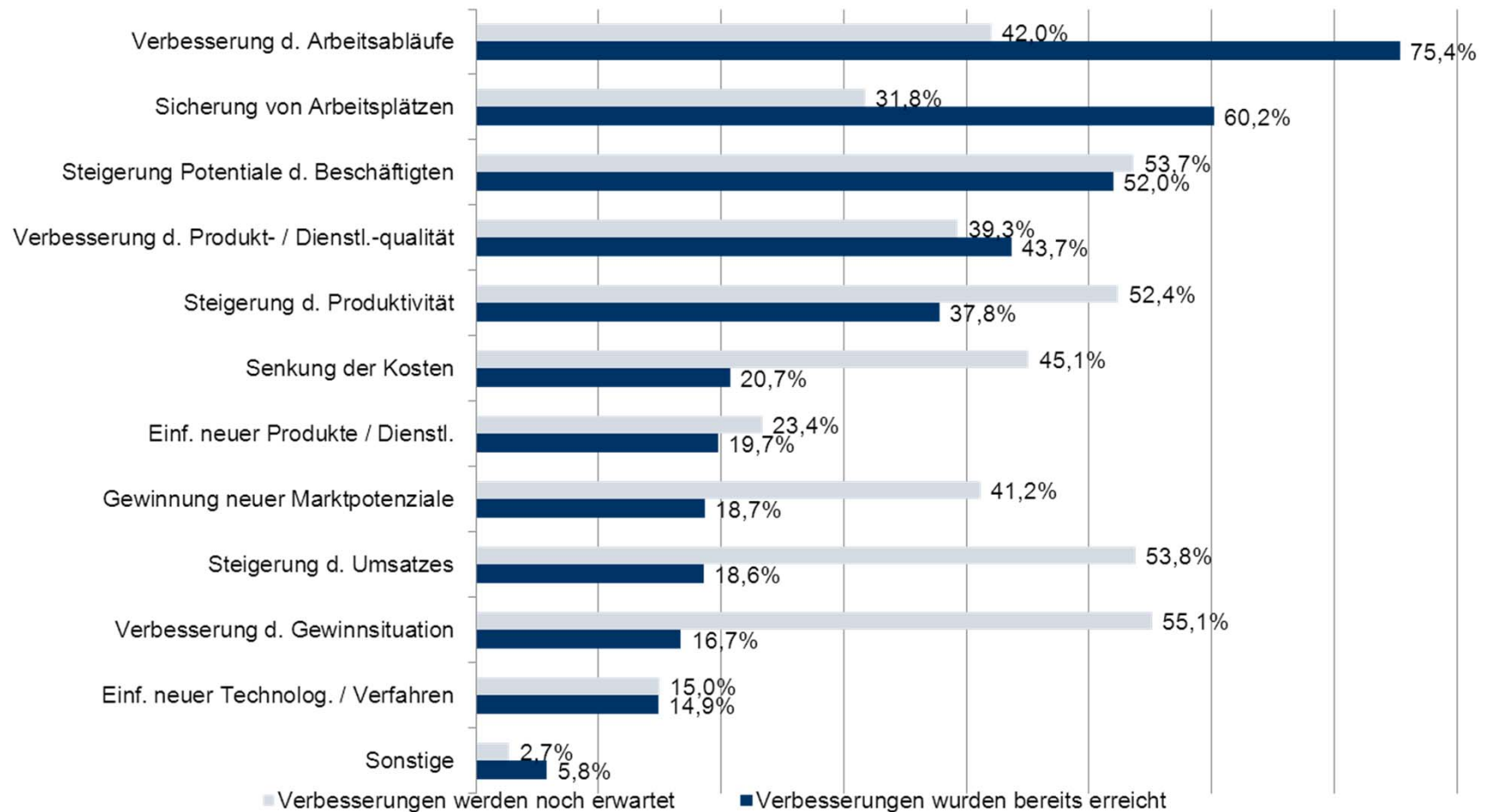


Bearbeitete Themen





Erreichte Ergebnisse





Industrie- und Handelskammer
Ostwestfalen zu Bielefeld
Zweigstelle Paderborn + Höxter



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!